

Extremismus und Bedrohungsmanagement in der Schweiz

Kennziffer: W620673
Termin: 14.05.2024 Online
Seminargebühr: 695,- EUR zzgl. MwSt.

Teilnehmer

Name _____
Firma / Institution _____
Straße / Nr. _____
PLZ / Ort _____
E-Mail _____
Telefon _____

Rechnungsdaten

Ich zahle selbst Mein Arbeitgeber zahlt

Firma / Institution _____
Ansprechpartner
Name _____
E-Mail _____
Straße / Nr. _____
PLZ / Ort _____

- Ich beantrage Fortbildungspunkte (Psychotherapeuten Kammer Hessen).
- Ich habe die Anmelde- & Rücktrittsbedingungen gelesen und stimme ihnen zu.
- Ich habe die Datenschutzbestimmungen auf der I:P:Bm-Homepage gelesen und akzeptiert - www.i-p-bm.com/datenschutz

Datum / Unterschrift _____

WORKSHOP

Extremismus und Bedrohungsmanagement in der Schweiz

Termin: 14.05.2024 Online

In dem Seminar wird praxisrelevantes Wissen hinsichtlich extremistischer Entstehungs-Hintergründen und aktueller Entwicklungen vermittelt. Das thematische Spektrum reicht dabei von allgemeinen Radikalisierungsprozessen über Lone-Actor-Einzeltäter bis hin zu kleineren Terrorgruppierungen. Die Rolle der neuen Medien wird aktualitätsgerecht beleuchtet und thematisch eingeordnet. Anhand realer Fallstudien können Dynamiken und Interventionsstrategien verdeutlicht werden – in diesem Rahmen erfolgt auch die Vorstellung des DyRiAS-Screeners und des Prognoseinstruments *Trap 18*.

Dieses Seminar kann auch als **Inhouse-Veranstaltung** bei Ihnen vor Ort gebucht werden. Gerne können Sie uns für ein unverbindliches Angebot kontaktieren.

Inhalte

Das Seminar vermittelt eine Übersicht und ermöglicht eine nähere Einordnung extremistischer Bestrebungen. Was verbindet Menschen, die sich radikalieren und welche Hinweise gibt es? Was verbindet beispielsweise die islamistischen Attentäter aus Paris und Kopenhagen mit denen, die im Namen des Islamischen Staates in den Krieg ziehen? Ebenso werden andere Strömungen, die Gewalt als Mission propagieren, berücksichtigt. So ermordete im Jahr 2011 der islamfeindliche Rechtsradikale A. B. B. in Norwegen 77 Menschen; in Deutschland tötete die neonazistische terroristische Vereinigung Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) Menschen mit einem anderen ethnischen Hintergrund.

Antworten auf Hinweise und Verbindungen finden wir in den verschiedenen Phasen, die einen Radikalisierungsprozess charakterisieren. Ebenso werden die Faktoren besprochen, welche ein Disengagement oder eine Deradikalisierung begünstigen.

Schlussendlich sollen gemeinsam mit Teilnehmer:innen Interventionsmöglichkeiten für Behörden und die Soziale Arbeit im Kontext zum "Nationalen Aktionsplan Schweiz" analysiert und diskutiert werden.

Themenschwerpunkte:

- Von Islamismus bis hin zum Rechtsradikalismus
- Psychologische und soziale Funktionen von Ideologien
- Geschlechtsspezifische Radikalisierung
- Radikalisierung als Ausdruck von Rebellion und Identitätsgewinnung
- Das Konzept des *Violent True Believer* – Eine Tätertypologie für die Praxis
- Psychologische und psychiatrische Aspekte der Radikalisierung
- Die Rolle von Internet und Social Media bei Rekrutierung und Mobilisierung
- Nachahmungseffekte bei ideologischen Gewalttaten
- Bedrohungsmanagement und Risikobewertung
- Massnahmen zur Förderung des Ausstiegs und der Reintegration

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Fachpersonen, die mit dem Phänomen Radikalisierung in der Praxis direkt oder indirekt konfrontiert sind. Beispiele hierfür sind Vertreter von Polizei und Sicherheitsbehörden, von Ausbildungsbetrieben, behördlichen Einrichtungen, Universitäten und Schulen. Es ist nur für Fachkräfte und Anwender:innen bestimmt und ist kein *Train-the-Trainer* Seminar. Trainer:innen und andere Referent:innen werden nicht zugelassen.

Ort / Zeiten

Termin: 14.05.2024

Veranstaltungsort:

Live-Web-Seminar, Beginn 10:00 Uhr

ONLINE Online

Uhrzeiten

Beginn: 10:00 Uhr – ca. 17:00 Uhr

Dauer: 8x 45 Minuten Unterrichtseinheiten zzgl. Pausen

Anmeldung / Preise

Sie können sich bei diesem Seminar nur mit unterschriebenem Anmeldeformular per Fax, per E-Mail oder postalisch bei uns verbindlich anmelden. Danach erhalten Sie von uns per E-Mail eine Bestätigung Ihrer Anmeldung sowie eine Rechnung. Bitte berücksichtigen Sie, dass ein Anspruch auf einen Teilnehmerplatz erst nach Eingang der vollen Teilnahmegebühr des jeweils fälligen Tarifs besteht.

Die maximale Teilnehmer*innenzahl beträgt 20 Personen (Präsenzschulung) und 15 Personen (Live-Web-Seminar). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Rücktrittsbedingungen

Bei Stornierungen ab vier Wochen vor der Veranstaltung berechnen wir die Hälfte der Teilnahmegebühren für den Verwaltungsaufwand. Bei Stornierungen ab einer Woche vor der Veranstaltung berechnen wir die volle Teilnahmegebühr. Ein Ersatzteilnehmer bzw. eine Ersatzteilnehmerin kann selbstverständlich immer gestellt werden.

Das Seminar findet ab einer Teilnehmer*innenzahl von 12 Personen (Präsenzschulung) und 6 Personen (Live-Web-Seminar) statt. Spätestens vier Wochen (Präsenzschulung) bzw. eine Woche (Live-Web-Seminar) vor Beginn des Workshops verpflichten wir uns, Sie im Fall einer Absage per E-Mail zu informieren. Bei Ausfall eines Referenten bzw. einer Referentin sind wir bemüht, fachlich adäquaten Ersatz zu stellen.

Unser Tipp!

Es kann immer etwas Unvorhergesehenes passieren. Damit Sie im Krankheitsfall oder beim Abbruch Ihres Seminars (auch bei einem Live-Web-Seminar) bei den Stornierungskosten finanziell abgesichert sind, empfehlen wir Ihnen den Abschluß einer zuverlässigen Seminar-Schutz-Versicherung.

Sie können dabei auch Ihre Reisekosten mitversichern.

Hier gleich die Versicherung online abschließen



Seminargebühr

695,- EUR zzgl. MwSt.

Teilnahmegebühr für 1-tägiges Seminar, max. 20 Teilnehmer*innen, inkl. Mittagessen, Kaffeepausen & Unterlagen (ohne Übernachtung).

Teilnahmegebühr für 1-tägiges Live-Web-Seminar, max. 15 Teilnehmer*innen.

Bei Buchungen über firmeninterne Bestell- und Lieferantensysteme (z. B. Ariba) oder Rechnungsstellung über externe Plattformen (z. B. MyGuichet) erheben wir eine zusätzliche Bearbeitungsgebühr von **50,- EUR zzgl. MwSt.** pro Bestellvorgang.

Wir bemühen uns, unsere Seminare in Präsenzform durchzuführen. Sollte dies jedoch nicht möglich sein, z. B. durch das nicht Erreichen der Mindestteilnehmenden-Zahl, wird das Seminar als "Live-Web-Seminar" online durchgeführt.

Wichtig bei unseren Live-Web-Seminaren:

Da unsere Live-Web-Seminare sehr lebendig und interaktiv gestaltet sind, ist eine Teilnahme nur mit eingeschalteter Kamera möglich! Bitte haben Sie Verständnis, dass eine Teilnahme ohne eingeschalteter Kamera zum Ausschluss führen kann.

Referenten



Dipl.-Sozial Päd. Martin Hartmann

ist Diplom-Pädagoge (Studium der Sozial- und Erziehungswissenschaften). Er ist zertifizierter Coach und verfügt über eine zehnjährige Erfahrung als Fachkraft in der niederschweligen Sozialen Arbeit und der Gewaltprävention. Darüber hinaus befindet er sich im Abschluss seiner Ausbildung als Phaemoberater (Gewaltberatung für Männer) am Lempert Institut. Neben seiner Tätigkeit als Seminarleiter weist er vielfältige Berufserfahrungen in der sekundären Extremismusprävention, sowie mit jugendlichen delinquenten Klienten auf. In Zusammenarbeit mit der Interventionsstelle Radikalisierung und Extremismusprävention der Kantonspolizei Zürich hat er den Gesprächsleitfaden «Umgang mit potenziell gefährdeten Jugendlichen» entwickelt.

Er berät Fachkräfte und Behörden zu den Themen primäre und sekundäre Extremismusprävention im Kontext der Sozialen Arbeit, der interkulturellen Konflikte und Clans mit OK-Strukturen. Martin Hartmanns fachliche Interessen liegen im Bereich Extremismus / Terrorismus, School Shootings und Gruppierungen im Bereich organisierter Kriminalität.